

HOLST, JOCHEN (1989):

Ingenieurgeologische und ingenieurgeophysikalische Untersuchung eines Rutschhanges bei Trittheim/Mosel

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht, mit Hilfe der Kombination von Luftbildinterpretation und Hammerschlagseismik die seitliche Begrenzung eines Rutschhanges zu lokalisieren bzw. zu untersuchen, ob sich die angewandten Methoden für die Lokalisierung eignen.

Untersucht wurde das Gebiet oberhalb der Brücke bei Trittheim/Mittelmosel. Es handelt sich um einen Prallhang, der fast vollständig weinbaulich genutzt wird.

Für den geplanten Neubau der durch den Rutschhang zerstörten Brücke wurden mehrere Bohrungen abgeteuft, die zur Überprüfung der durch Seismik erhaltenen Ergebnisse herangezogen werden konnten.

Durch den komplizierten Aufbau des Hanges konnte eine seitliche Begrenzung nicht genau lokalisiert werden, jedoch konnten einzelne Rutschschollenränder nachgewiesen werden.